

Wildschweinsichere Einzäunung des Seedeichs Ückeritz, Insel Usedom

Nachdem der Umfang der auftretenden Wildschweinschäden auch am Seedeich Ückeritz in den vergangenen Jahren auf Grund steigender Populationen immer stärker zugenommen hat, wird das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern (StALU VP) den Seedeich mit einem wildschweinsicheren Knotengeflechtzaun komplett einzäunen. Diese Entscheidung erfolgte unter konstruktiver Mitwirkung des Wildbiologen Dr. Hinrich Zoller der Universität Rostock und dem Forstamtsleiter Felix Adolphi des Forstamts Neu Pudagla. Das StALU VP ist die zuständige Behörde für den Hochwasser- und Küstenschutz in Vorpommern. Durch das Schwarzwild wird die Grasnarbe der Deiche teilweise komplett zerstört (Bild



Fotograf: Eva Weisner

Wildschweinschäden SD Ückeritz Frühjahr 2016

1.) Mit der Zerstörung der Grasnarbe wird die Wehrfähigkeit der Deiche erheblich beeinträchtigt: im Hochwasserfall sind die Deiche anfälliger für Erosionsprozesse und das Wasser kann die Deiche leichter aufweichen. Dies hat zur Folge, dass die Gefahr des Deichversagens steigt.

Am Seedeich Ückeritz sind in den vergangenen Jahren verschiedenste Vergrämungsmaßnahmen leider erfolglos ausprobiert worden. Der Aufbau des Knotengeflechtzauns wird im Oktober 2016 statt finden, so können die Wildschweinschäden im Herbst 2016 bereits vermieden werden.

Damit der Wildschweinzaun die Wildschweine erfolgreich vom Deich fern hält, ist es besonders wichtig, dass er intakt und unbeschadet bleibt. Die schlauen Wildschweine sind in der Lage, jede noch so kleine kaputte Stelle im Zaun aufzuspüren und somit erneut den Deich umzubrechen.

Die Anwohner und Gäste der Insel Usedom werden gebeten nicht über den Zaun zu steigen oder den Zaun anderweitig zu beschädigen. Nur ein intakter Zaun verhindert Wildschweinschäden und somit den Schutz gegenüber Sturmfluten.



Fotograf: Dietrich Thiele

Schwarzwildrotte.